

Jugendaustausch

Der Jugendaustausch zwischen Schülerinnen und Schülern aus den Kantonen Zürich und Waadt ist um ein Kapitel reicher! Mit einem Willkommens-Apéro in der Schulanlage Watt in Effretikon wurde eine grössere Gruppe von Jugendlichen aus der Region Lausanne von den Effretiker Schülerinnen und Schülern, der Lehrerschaft und den temporären Gasteltern herzlich empfangen. Einmal mehr hatten die Oberstufenlehrkräfte **Hans Bernet** und **Stefanie Lehmann** die gegenseitige Visite eingefädelt. «Die jungen Gäste aus der Waadt sollen einige Tage im normalen Familien-Alltag verbringen, sprachliche Fortschritte erzielen und nachher motiviert an ihre eigenen Schulen zurückkehren», hiess es zusammen mit der Aufforderung «Standarddeutsch» zu sprechen in der schriftlich formulierten Zielsetzung an die Gastfamilien. Je nach Sprachkenntnissen war das mehr oder weniger gut möglich. Französisch-Kenntnisse bei den Effretiker Familien waren

jedenfalls kein Nachteil. Nach der ersten «Beschnupperung» beim Apéro war das Eis schnell gebrochen. Gut, wenn gleiche persönliche Interessen vorlagen, wie beim Effretiker Sekundarschüler **Mathijs Kläy** und seinem Gast **Killian Rossel** aus der Romandie, die beide dem Fussballspiel frönen. Spass machte die historisch-touristische Entdeckungstour durch die Stadt Zürich. Amüsanter Wettbewerb inklusive! Das geplante Schlittschuhlaufen auf der Effretiker Eisbahn Esehriet fiel buchstäblich ins Wasser. Nass wurden die Jugendlichen aber trotzdem, beim Badespass im Hallenbad Oerlikon. Viele neue Freundschaften sind entstanden! Äusseres Zeichen dafür waren einige Abschiedstränen. Im Mai reisen die Effretiker Schülerinnen und Schüler zum Gegenbesuch nach Lausanne. Einige können es kaum erwarten, bis sie ihre neugewonnenen FreundInnen wieder treffen. Bestimmt werden sie inzwischen besonders fleissig französische Vokabeln büffeln!



Kennen keine Sprachbarrieren: Mathijs Kläy, Killian Rossel und Kurt Kläy (v.l.)

Polizei-Tradition

Oberlangenhard, ein malerisches Dorf auf einem sonnigen Hochplateau über dem Tössstal gelegen, ist offenbar ein guter Boden für Polizeimänner! Seit letzter Woche ist das Dutzend mit ausgebildeten und brevetierten Polizeibeamten voll, die ihre familiären Wurzeln in Oberlangenhard haben. Bei der



Vereidigt: Beat Werren (rechts) mit Polizeischule-Dienstchef Peter Güntensperger.

Feier zur Vereidigung in der Stadtkirche Winterthur legte auch **Beat Werren** gegenüber Stadtpräsident Ernst Wohlwend über der ausgerollten Fahne sein Gelübde als Angehöriger der Stadtpolizei Winterthur ab. Beat Werren, Sohn der Obstgarten-Wirtin **Hedi**, setzt damit die Tradition der Polizeimänner aus Oberlangenhard fort. Vor ihm wurden aus diesem Dorf bereits **Werner Kündig**, **Werner Ott**, **Max Kägi**, **Paul Dummermuth**, **Noldi** und **Emil Ott**, **Ueli Zoelly**, **Daniel Bohli**, **Rainer Albrecht**, **Michael Hofer** und **Thomas Luginbühl** vereidigt. Schon viele Leute haben sich den Kopf darüber zer-

brochen, woher das Oberlangenharter-Polizeivirus wohl komme! Theorien gibt es viele. Traditionen eben auch! Gegenüber der Winterthurer Zeitung zeigte sich Mutter **Hedi Werren** jedenfalls stolz, dass ihr Filius Beat diese Tradition fortsetzt. Nicht weniger stolz war an der Vereidigungsfeier wohl auch Beats Ersatz-Vater und Hedis Ex-Lebensabschnittspartner **Christian «Chrigel» Hunziker**. «Freude herrscht, mindestens so lange uns die neuen PolizeibeamtInnen keine Bussen verteilen», schmunzelten die Kiebitze an der Vereidigungsfeier.

Pfadi-Bundeslager



Engagiert: Pfadi-Bundeslager-Organisatoren aus Effretikon.

Höhepunkt des Pfadi-Jahres 2008 ist das Bundeslager BuLa vom 21. Juli bis 2. August in der Linthebene. Rund 20 000 PfadfinderInnen werden im Sommer zu diesem Grossanlass erwartet. Klar, dass kein echter Pfadi diesen Event-Höhepunkt in jeder Pfadi-Karriere verpassen will. Organisatorisch ist dies auch für Improvisationstalente eine riesige Herausforderung. Auch **Dominic Graf** v/o **Troll** und **Raffael Schweitzer** v/o **Haas** von der Pfadi Illnau-Effretikon übernehmen zusammen mit den RessortleiterInnen **Martin Tuchschnid**, **Christian Maurer**, **Liselotte Egli**, **Rolf Wüthrich**, **Roman Müller**, **Loredana Sorg**, **Andrin Rüedi** und weiteren PfadfinderInnen die Organisations-Verantwortung für ein Unterlager. Auf die ExponentInnen der Pfadi von Illnau-Effretikon wartet

in den kommenden Wochen noch viel ehrenamtliche Arbeit! Rund ein Viertel der BuLa-TeilnehmerInnen wird in «ihrem» Zelt-Unterlager erwartet, darunter auch Gäste aus Oesterreich und England. Zur Einstimmung, Information und zum Ideenaustausch waren am letzten Samstag mehrere hundert Pfadi-LeiterInnen aus der ganzen Schweiz im Effretiker Stadthausaal versammelt. Nach dem Camp-Motto «Tour du monde» wird bei den erlebnisreichen Lager-Events die ganze Welt thematisiert. Stolz Wahrzeichen des Lagers in Kaltbrunn wird ein über zwanzig Meter hoher Turm sein, der allen Teilnehmenden und BesucherInnen einen tollen Blick auf das Lagergelände erlaubt. In der Hoffnung auf heisse Lagertage und -nächte wird eine riesige Wasserrutschbahn auf-

gebaut. Auf der Lagerbühne sind zahlreiche Konzerte und Vorführungen geplant. Bei den Pfadis hat der Naturschutz aus Tradition einen hohen Stellenwert. Dies soll auch im BuLa zum Ausdruck kommen. Strom wird teilweise mit Sonnenkollektoren produziert. Transporte werden auch mit Pferdegespannen durchgeführt. Beim Auf- und Abbau der Lager-Infrastruktur ist natürlich auch viel Männer- und Frauenpower gefordert. Kein Zweifel: Die Effretiker Pfadis werden alles geben um den BuLa-TeilnehmerInnen unvergessliche Lagertage zu bieten! BuLa-Infos im Internet: www.contura08.ch.



Radio-Legenden

Im Radio DRS-Management glaubt man, endlich das taugliche Rezept dafür gefunden zu haben, dass sich die Hörerinnen und Hörer ein neues DAB-Radiogerät kaufen. Das legendäre Radio-Trio **Elisabeth Schnell**, **Ueli Beck** und **Max Rüeger** ist seit anfangs dieser Woche in Kurzsendungen auf der DRS-Musikwelle zu hören. Empfangbar ist dieses Programm aber eben nur via Kabelanschluss, DAB-Digitalradio, Internet oder Satellit. In der Programm-Rubrik «Sinerzyt» erzählt das schweizweit bestens bekannte, mittlerweile grauhaarige und längst pensionierte Trio Anekdoten aus der Vergangenheit und stöbert nach Perlen

im DRS-Radioarchiv. Viele nicht mehr ganz junge Radiohörende verknüpfen schöne Erinnerungen mit den vertrauten Radiostimmen von Schweizer Radio DRS. Genau diese Erinnerungen möchte die DRS Musikwelle in der neuen Rubrik wecken. Die jeweils fünf bis acht Sendeminuten gehen künftig jeweils von Montag bis Freitag im Umfeld der beliebten «Gratulationen» um 09.45 Uhr über den Sender. Radio-Infos im Internet: www.drs.ch. Würde **Günter Heubergers** Radio Top dieselbe Strategie anwenden, müssten die Winterthurer Radioteute wohl den legendären **Herby Kramer** aus den Tiefen der Lokalradio-Mottenkiste holen.



Vertraute Radio-Stimme ist zurück: Elisabeth Schnell.

Präsidium

Die Ergodata-Gruppe hat mit dem Winterthurer **Jan Schoch** einen neuen Präsidenten. Turnus gemäss übernahm der Geschäftsleiter der Winterthurer Büro Schoch Werkhaus AG für die kommenden zwei Jahre das Präsidium der im Büroeinrichtungsmarkt etablierten Ergodata-Gruppe. Diese konnte im vergangenen Geschäftsjahr erneut ein markantes Wachstum verbuchen. Der Umsatz der drei Partnerfirmen stieg im Jahr 2007 auf 94 Mio. Franken an, was einer Umsatzsteigerung von 5,3 Prozent entspricht. Gesamthaft wurden im letzten Jahr über zwölftausend Büroarbeitsplätze neu konzipiert und eingerichtet. Die Ergodata-Gruppe, die in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feiert, gehört mit ihren drei im Büroeinrich-



Präsident: Jan Schoch

tungssegment tätigen Unternehmen zu den Schweizer Branchenleadern. Die Ergodata-Gruppe ist ein schweizweit einzigartiger Zusammenschluss und wegweisendes Partnerschaftsmodell von drei unabhängigen Partnern. Ergodata vereint die führenden Büroeinrichter Büro Schoch Werkhaus AG, Büro-Fürer AG, und Witzig The Office Company AG. Im Verkauf, Logistik und der Lehrlingsausbildung werden über 150 Mitarbeitende beschäftigt, womit die Gruppe zu den wichtigsten Arbeitgebern der Branche gehört. Mit Ergodata-Möbeln konfrontiert werden auch die Besucherinnen und Besucher der von Urs Schoch zum Firmenjubiläum initiierten Ausstellung «Bürowelten» im Winterthurer Gewerbemuseum.